

Liederbacher Str. 34-36

Neue Unterkunft für Geflüchtete und wohnungslose Personen

Wann wird die neue Unterkunft bezogen?

Das Gebäude soll nach heutigem Stand (Januar 2026) Ende des 2. Quartals 2026 fertiggestellt sein. Der Einzug wird dann wenige Wochen später erfolgen.

Baurecht

Die Liederbacher Str. 34-36 ist als allg. Wohngebiet eingeordnet. Anlagen für soz. Zwecke sind hier regelhaft zulässig.

Wie ist sie ausgestattet?

Die Wohneinheiten werden einfach möbliert. Es gibt insgesamt 52 Wohneinheiten, davon 11 für Einzelpersonen. Sie verfügen über eine Küchenzeile und ein Badezimmer, bei den Einzelzimmern steht eine Gemeinschaftsküche zur Verfügung. Zusätzlich gibt es:

- Betreiberbüros im Erdgeschoss
- Gemeinschaftsräume im Erd- und im Untergeschoss
- Barrierearme Einheiten im Erdgeschoss
- Pkw- und Fahrradabstellplätze in der Tiefgarage
- Eine begrünte Freifläche
- Lagerräume

Wie viele Menschen werden dort wohnen?

Es ist eine Belegung mit ca. 145 bis 150 Personen geplant.

Wer wird dort genau einziehen?

Es werden überwiegend Familien, Zweierhaushalte und alleinstehende Personen (Frauen und Männer) einziehen.

In der Unterkunft werden Geflüchtete aus verschiedenen Nationen und Menschen aus Frankfurt leben, die von Wohnungslosigkeit bedroht sind bzw. ihre Wohnung verloren haben.

Wer ist der künftige Betreiber?

Betreiber wird der Caritasverband Frankfurt e.V. sein. Er betreibt in Frankfurt schon seit vielen Jahren verschiedene Unterkünfte und verfügt über sehr große und gute Erfahrungen.

Der Caritasverband ist bereits gut durch verschiedene Einrichtungen im Stadtteil vertreten und vernetzt. Er wird vor Inbetriebnahme in Kontakt treten zu bestehenden Stadtteilarbeitskreisen, Initiativen und Vereinen vor Ort.

Wer wird dort arbeiten?

Entsprechend der Kommunalen Standards wird es neben einer Einrichtungsleitung mehrere Fachkräfte zur Beratung und Unterstützung der Bewohnerschaft geben.

Ziel ist es, die Menschen bei der Integration in den Stadtteil / die Stadtgesellschaft sowie den Umzug in eigenen Wohnraum zu unterstützen. Dabei geht es u.a.um die Anbindung an Sprachkurse, Berufseinstiegsmaßnahmen sowie an Sportvereine etc.
Zum Personal der Unterkunft gehören außerdem eine Ehrenamtskoordination.

Können Anwohner_innen die Unterkunft einmal sehen?

Die Nachbarschaft, der Ortsbeirat sowie Initiativen werden kurz vor Inbetriebnahme zu einer Begehung der Liegenschaft eingeladen. Hier besteht die Möglichkeit, die künftigen Mitarbeitenden kennenzulernen und sich bei Interesse noch vor Bezug ein Bild der Räumlichkeiten zu machen

Interessierte, die dort gerne ehrenamtlich tätig sein möchten, können an diesem Tag bereits mit der Ehrenamtskoordination in Kontakt treten.

Wie ist das mit den Kita- und Schulplätzen?

Die Stabsstelle Unterbringungsmanagement und Geflüchtete steht im Austausch mit den verantwortlichen Stellen für die Grundschule (Staatliches Schulamt). Es besteht auch bereits Kontakt mit der Karl-von-Ibell-Schule.

Soweit möglich, werden wir die Belegung so steuern, dass nicht einzelne Jahrgänge überproportional stark vertreten sind.

Kontakt

Für Fragen aus der Nachbarschaft stehen künftig seitens der Caritas die Leitung bzw. die Ehrenamtskoordination zur Verfügung. Die Kontaktdaten werden mit Inbetriebnahme der Unterkunft kommuniziert.

Für weitere Fragen steht Ihnen die Stabsstelle Unterbringungsmanagement und Geflüchtete gerne zur Verfügung: sum@stadt-frankfurt.de